

Inhaltsverzeichnis

3	-	5	Andacht
		6	Dank an den Landesbischof
7	-	9	Fragen an den scheidenden Bischof
		10	Symposion
11	-	12	Reformation-Quiz
		13	Psalmen
		14	Kindergottesdienst
		15	Mendelssohn-Bartholdy
16	-	17	Gottesdienste und Veranstaltungen
		18	Konfitag
19	-	24	frei
25	-	26	Freud und Leid
27	-	28	Gottesdienst anlässlich des Bürgerschießens
29	-	30	regelmäßige Termine

IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der
Ev. luth. Stadtkirchengemeinde in Bückeberg
Redaktion:
Renate Barkhausen
Anne Riemenschneider
Layout: Horst Barkhausen
Druck: Wolfgang Wenzel

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung
Volksbank in Schaumburg 3638203 BLZ 25591413
Sparkasse Schaumburg 320204324 BLZ 25551480

(Spenden sind bei der Einkommensteuer absetzbar)



BESTATTER
VOM HANDEWERK GEPRÜFT

Am Ende der Reise gut ankommen
Vertrauen Sie dem Zeichen Ihres qualifizierten Bestatters

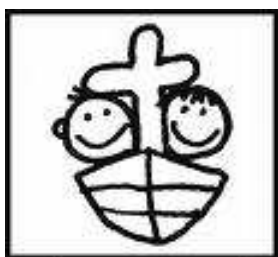
**BUSCH
BESTATTUNGEN**

Maschstraße 8 Bückeberger Straße 19a
31675 Bückeberg 31707 Bad Eilsen

Tag und Nacht ☎ 05722 3724

Regelmäßige Angebote für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst sonntags (außer Ferien)	Gemeindehaus 10.00h	Felicitas Heinke/ Zastrow Katrinn Boßmann
Krabbelgruppen montags - freitags robmed@web.de	Gemeindehaus 10.00h – 11.30h	Dagmar Mederacke Tel. 286664
Kinderchöre donnerstags Spatzen I u. II (Vorschulalter) Lerchen (1.–3. Schuljahr)	Gemeindehaus 15.00h 16.00h	Kai Kupschus Tel. 05033-8892 Kai-Kupschus@t-online.de
Jungschar donnerstags	Gemeindehaus 15.00h – 17.00h	Katrinn Boßmann mit Team
Jugendkantorei dienstags	Gemeindehaus 19.00h – 20.00h	Siebelt Meier Tel. 913601
Jugendgruppe Mittwochs	Keller Gemeindehuas 18.00h -19.30h	Udo Hasemann.Weiß
VC Pfadfinder „Bilche“ montags (16 Jahre)	Petzer Straße 47, 18.30h – 20.00h Stefan.Specht@teleos-web.de	Diakonischer Pflegedienst- Stefan Specht, Tel. 24315
montags (13-14 Jahre)	18.30h – 20.00h	Birgit Specht, Tel. 24315
freitags (11-12 Jahre)	17.30h – 19.00h	Achim Lüders, Tel. 24659
freitags (10 Jahre)	17.30h – 19.00h	Matthias Fischer, Tel. 23031 Lukas Perner, Tel. 27221
mittwochs (7 Jahre)	17.30h – 19.00h	Sandra Bertelsmann, Tel 05724-397104, Philipp Hobelsberger, Tel. 25804, Ayleen Riechmann, Tel. 22290



**KIRCHE MIT
KINDERN**



2. Korinther 9, 6 „**Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.**“

Oktober ist Erntedankfestzeit. Heute könnte man leicht vergessen, dass Erntedankfest ist. Früher mag das anders gewesen sein. Da war der Herbst, an dem die Felder abgeerntet wurden und die Scheunen sich füllten. Es war die große Zeit in der jeder Teil hatte an dem Segen eines Jahres, oder mit Bangen auf die nur halb gefüllten Scheunen sah.

So ist das heute nicht mehr. Ob die Scheunen voll sind oder nicht, unser Brotschrank wird davon nicht voller oder leerer. Rekordernnten bringen sogar wirtschaftliche Schwierigkeiten mit sich. Erntezeit interessiert heute kaum mehr jeden; wir haben zumeist Berufe, die nicht auf dem Acker und nicht nur im Herbst ernten. Auch in diesen Berufen wird – wenn man so will – gesät und geerntet; wenn auch nicht mit Sämaschine und Mährescher. Aber es wird doch Kraft und Mühe eingesetzt, riskiert und gewagt und dann „geerntet“. Ernteseget wächst nicht nur im Herbst und nicht nur auf dem Acker.

Am Ende des Monats Oktober werde ich mit 66 Jahren in den Ruhestand gehen. Zeit zurückzuschauen aber auch Zeit nach vorne zu schauen. Rückblick: In meinem Arbeitszimmer stehen ganz oben auf den Regalen auf der einen Seite gesammelte Werke von Martin Luther und auf der anderen Seite 50 dicke Ordner mit Predigten aus 40 Dienstjahren. Wenn ich am Erntedankfest sage: Ernteseget wächst nicht nur auf dem Acker! Dann frage ich mich, ob man den Ertrag eines Berufslebens als Pastor auch „Ernteseget“ nennen darf? Handelt es sich nicht wie auch sonst – in der Wirtschaft etwa – um eine säuberliche Rechnung: Arbeit - und Lohn; Risiko – und Ertrag; Fleiß – und Fülle? Natürlich kann man immer den Nachweis versuchen, auch dort, wo wir arbeiten und um unseren Lebensunterhalt mühen (eben nicht nur auf dem Felde), es doch immer einen Punkt gibt, an dem es nicht nur in unserer Macht steht, ob unsere Mühe auch Ertrag bringt. Das kann man in der Tat am Schönsten am Beispiel des Bauern klar machen und sagen: Ja, er kann das Korn auf das Feld bringen, aber dass es dann wächst, das ist das Wunder! Und vom Wunder auf dem Acker kann man dann auf das Wunder menschlichen Erfindergeistes und menschlicher Geschicklichkeit kommen und sagen: Irgendwie ist auch da geheimnisvollerweise Gottes Gnade und Wunder dabei.

Und doch glaube ich, das Wunder, um das es am Erntedankfest geht, liegt an einer anderen Stelle! Es liegt nicht einfach an der Stelle, wo uns nicht ganz durchsichtig ist, wie aus unserem Arbeiten der Ertrag kommt. Es wird sich nie beweisen lassen, dass das, was wir ernten oder was wir ererben, Segen Gottes ist. Das Wunder beginnt doch dort, wo jemand ganz unvermutet und ohne alle klugen Beweisführungen spürt, dass hinter seinen Kräften und seinen Bemühungen und seinen Anstrengungen, seien die nun auf dem Acker oder im Büro oder im Haus eines Pastors und Bischofs, einer steht, mit dem er täglich zusammenarbeitet und das ist Gott! Aber dass einer das merkt, das ist das Wunder!

Am Ende meiner Dienstzeit darf ich dankbar bekennen, dass dieses unvermutete Wunder mir immer widerfahren ist. In guten und in schweren Zeiten! Und dafür habe ich Gott auch immer wieder danken dürfen. Und das ist für mich ein Wunder – am Ende einer langen Dienstzeit, in der es immer viel zu tun gab, so dass meine Frau manchmal einen Lehrsatz der Krimilogie zitierte: „Bestimmte Opfer ziehen die Täter auf sich!“ Gott hat mir durch diese Jahre eine kaum vorstellbare Freude an meinem Dienste geschenkt. Er hat mir auch die Gesundheit geschenkt, vieles tun zu können und manches auch aushalten zu können, dass ich im Nachhinein manchmal verwundert war: Wie mag es angegangen sein? Dieses am Ende seines Berufslebens sagen und bekennen zu können, ist ein Wunder.

Und dieses Wunder erhoffe ich mir auch im Blick auf die Zukunft und ich werde Gott immer wieder darum bitten: Lass mich das merken! Lass mich das merken, dass hinter all dem, was mir gelingt und zuwächst, du stehst. Du selber, den ich im Gebet mit „Vater“ anrede. Und lass mich dann dankbar werden dafür, dass ich nicht bloß für mich alleine und auf meine Rechnung in dieser Welt stehe, sondern dass du da neben mir stehst und mir die Hände stärkst und das, was ich tue auch geraten lässt. Das erbitte ich nicht nur für mich, sondern auch für Sie alle. Für meine Schwestern und Brüder im Pfarramt, für alle die haupt- und ehrenamtlich in dieser Gemeinde und in dieser Landeskirche Dienst tun. Für das Land, in dem wir leben und für die Welt, die Gott uns anvertraut hat als seine Welt.

Regelmäßige Angebote für Erwachsene

Kirchenkaffee An jedem 2. Sonntag im Monat Nach dem Gottesdienst	Gemeindehaus, Hanna Fiebig, Margit Kammann mit den Pfadfindern
Bibelkreise montags, 14-tägig, 20.00h mittwochs, 14-tägig, 20.00h Ansprechpartnerin: 2. u. 4. Donnerstag i.M. 15.30h „Bibel im Gespräch“ 1. Donnerstag i.M. 20.00h MBK-Kreis 3. Donnerstag i.M. 15.30h	Gemeindehaus, Kastning Gemeindehaus Fr. Hermann, Tel 6351 Ev. Altersheim, Zastrow bei Familie Sommerburg Breitenkamp 10, Tel 4923 bei Familie Hermann Widdserburg 4, Tel 6351
Frauen- und Seniorenkreise Seniorenkreis Pfarre Nord 2. Montag i.M. 15.00h Seniorenkreis Bergdorf 1. Montag i.M. 15.00h Frauenkreis 1xmonatlich, mittwochs 15.30h Frauenkreis Scheie 1xmonatlich, mittwochs 15.00h Gemeindenachmittag 1xmonatlich, mittwochs 15.30h	Gemeindehaus, Kastning Gemeindehaus, Riemenschneider Gemeindehaus, Johannesdotter Dorfgemeinschaftshaus, Kastning Martin-Luther-Haus, Johannesdotter
Biblische Bildbetrachtung 1. Montag i.M. 15.30h	Gemeindehaus Zastrow
Literaturkreis 2.,3.,4., (5.) Mittwoch i.M. 15.30h	Gemeindehaus Zastrow
Gesprächskreis 3. Sonntag i.M.	n. Vereinbarung Zastrow
Trauercafé, donnerstags 14-tägig, 10h-12.15h	Gemeindehaus, Kastning u. G. Vogt (s. Aushang)
Besuchsdienst 3. Mittwoch im Monat, 18.00h	Gemeindehaus, Kastning
Tanzen- der Lebensfreude Ausdruck geben Letzter Donnerstag im Monat, 17.30h	Martin-Luther Haus Uta Schäfer u. Anne Riemenschneider



Das Altstadtrott der 2. Kompanie nach dem Gottesdienst



Nach dem Gottesdienst wurde beim Landesbischof und seiner Frau Halt gemacht

Für heute aber sage ich nur: Ich danke dir, lieber himmlischer Vater, dass du mich nicht hast umsonst arbeiten lassen; dass du gegeben hast, dass mein Einsatz und meine Arbeit auch Früchte tragen. Und ich danke dir, dass du immer wieder Menschen aus der Gemeinde aber auch unter den Amtsschwestern und –brüdern an die Seite gestellt hast, die das mit mir getan haben, so dass ich nur ganz selten einmal wirklich einsam gewesen bin. Ich weiß aber auch, dass bei allem Wollen und Arbeiten das Versagen und die Schuld den Weg begleiten. Das ist bei mir nicht anders gewesen. Dafür bitte ich um Vergebung.

Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten! Das ist eine Bauernregel. Das andere, was dann folgt, ist eine Christenregel: Wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen! Der Segen liegt in Gottes Hand. Um ihn zu bitten ist aber auch uns nicht nur erlaubt, sondern ans Herz gelegt. Und das will ich fleißig weiter tun. Für mich und meine Familie, aber auch für Sie alle, mit denen ich in diesen gut 8 Jahren meines Dienstes in Bückeburg und Schaumburg-Lippe zusammengewirkt habe. Gott segne und behüte Sie alle, auch in der Zukunft.

Ihr

Jürgen Johannesdotter, Landesbischof



Danke Herr Landesbischof!

Tempora mutantur – vor einigen Monaten war es noch ein angekündigter Termin, nun ist er da und wir müssen uns als Gemeindegemeinderat und Kirchenvorstand von unserem Landesbischof, der für uns auch der Oberprediger war, verabschieden. Die Stationen bei uns waren der Einstieg in einen bestehenden Kirchenvorstand und dann die gemeinsame Arbeit mit einem neu gewählten Gremium. Wir haben zusammen Höhen und Tiefen, beglückende gemeinsame Erlebnisse und natürlich auch Enttäuschungen erlebt – so wie es die Arbeit und Aufgabe für eine Gemeinde nun einmal mit sich bringt. Aber immer zeigte er uns einen Weg, eine Lösung, eine neue Richtung. Seine Andachten zu unseren Sitzungen werden uns immer in Erinnerung bleiben – sein tiefer Glaube und sein Verständnis für das Handeln und die Haltung eines jeden einzelnen Mitglieds waren für uns beispielgebend und eine Erfahrung, die niemand missen möchte, der es erlebt hat.

Wir wünschen Ihnen, Herr Landesbischof, für die jetzt vor Ihnen liegende Zeit Gottes Segen, Gesundheit und vielleicht etwas mehr freie Zeit, auch für Ihre Familie, als Sie sie bisher hatten. Im Namen der Mitglieder des Gemeindegemeinderates und des Kirchenvorstands bedanke ich mich bei Ihnen für viele Jahre einer wunderschönen gemeinsamen Arbeit für unsere Gemeinde.

Klaus Dieter Vogt, Vorsitzender des Kirchenvorstands



Gottesdienst der 2. Kompanie

Beim Bürgerschießen ist es üblich, dass die Kompanien in ihren Bezirken des sonntags ab 8.00 Uhr zum Wecken ausmarschieren.

Da die Stadtkirche im Bezirk der 2. Kompanie liegt ist es Tradition, zum Gottesdienst um 9.00 Uhr in die Stadtkirche ein zu marschieren.



Pastor Breuer u. Pastor Kastning erwarten vor der Stadtkirche die Gruppe der 2. Kompanie



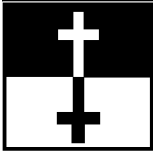
Einmarsch der 2. Kompanie in die Stadtkirche



Pastor Kastning bei der Predigt.



Teilnehmer des Gottesdienstes



B e r d i g u n g e n

Willi Scheibe	83 Jahre
Oliver Tilch	46 Jahre
Anneliese Loof	95 Jahre
Andreas Vogt	41 Jahre
Wilhelm Winkelhake	82 Jahre
Karoline Rutel geb. Möller	89 Jahre
Peter Klask	65 Jahre
Margarethe Vogt, geb. Bardowicks	77 Jahre
Helga Lotze, geb. Freitag	63 Jahre
Sophie Röttger, geb. Meyer	88 Jahre
Kurt Weise	91 Jahre
Anton-Robert Wimmers	0 Jahre
Karl Brandt	72 Jahre
Heinz Fließ	76 Jahre
Margarete Bültemeyer, geb. Lippert	85 Jahre
Lisa Born, geb. Thöne	82 Jahre
Ernst Heine	77 Jahre
Thorsten Preul	49 Jahre
Erika Klann, geb. Lücke	74 Jahre
Gertrud Borischewitz, geb Kasper	88 Jahre
Dorothea Hansen, geb. Petschelt	86 Jahre
Ernst Bolte	87 Jahre
Adina Leder, geb. Kostrowski	96 Jahre
Ruth Güttler, geb. Selke	80 Jahre
Karl Wittkugel	88 Jahre
Gerhard Komnick	74 Jahre
Wilhelm Pekruhl	88 Jahre
Erwin Dorn	81 Jahre
Gerhard Haß	93 Jahre
Willi Streeck	89 Jahre
Sophie Wilharm, geb. Kuhlmann	89 Jahre
Ursula Neugebauer, geb. Mickisch	70 Jahre
Lotte Teßmer	95 Jahre
Irmgard Schau, geb. Bokeloh	85 Jahre

Fragen an den scheidenden Landesbischof (gestellt von Renate Barkhausen)

Was hat Ihnen als Oberprediger in unserer Gemeinde Freude bereitet?

Jeder Bischof / jede Bischöfin ist einer Kirche zugeordnet und hat dort gewissermaßen einen „festen Sitz“. Nur wenige aber haben eine eigene Pfarrstelle. Meine erste Pfarrstelle in Bückeberg ist zwar nicht mehr wie noch zu Bischof Heubachs Zeiten mit einem Gemeindebezirk verbunden, also einem eigenen Seelsorgebezirk, aber der Sitz in Kirchenvorstand und Gemeindegemeinderat, die Zugehörigkeit zum Pfarramt und die Aufgabe als Oberprediger haben mich in diesen Jahren am inneren Geschehen der Kirchengemeinde Anteil nehmen lassen, wie das sonst kaum möglich gewesen wäre. In Freud und Leid –so darf ich hinzufügen. Wer mich kennt, weiß wie sehr ich im Herzen auch noch ostfriesischer Dorfpfarrer geblieben bin. Diese Seite fand viel Entfaltung in meinem Dienst in Bückeberg. Dass ich nach dem Weggang von Pastor Breuer dessen Konfirmanden und einen Seniorenkreis im Martin-Luther-Haus neben dem Bischofs-Frauenkreis übernehmen konnte, das hat mich und dem Bischof von Schaumburg-Lippe bereichert. Diese „Bodenhaftung“ mit Humor und manchmal auch mit Ärger hat mich sehr inspiriert und viel Freude gemacht. Der persönliche Kontakt zu vielen Menschen gerade auch in Bückeberg war und ist etwas Wunderbares. Das gilt auch für das Gefühl, dass Menschen für ihren Bischof die Hände falten und in seinem Dienst begleiten.

Wo sehen Sie Änderungsbedarf ?

Im Verfassungsausschuss unserer Synode gibt es Überlegungen, den Zuschnitt der Aufsichtsbezirke zu verändern und ihre Anzahl eventuell zu reduzieren. Dieses könnte zu einer Aufhebung der Verbundenheit von Landesbischof und Oberprediger in einer Person führen. Das wäre für viele Menschen sicherlich eine Enttäuschung, da damit eine lange Geschichte zu Ende ginge. Wie vieles andere hat das zwei Seiten. In Zeiten von Konflikten ist diese Verbundenheit eine schwere Bürde. Die „Doppelrolle“ des Bischofs und Oberpredigers ist durchaus ein Konflikt und nicht nur ein innerer. Die Konfliktbewältigung ist auch in der Kirche nicht einfacher geworden. Was „man tut und nicht tut“ ist umstrittener und die Auseinandersetzungen heftiger geworden.

Diese gilt es zu sehen und zu berücksichtigen. Das bindet auch in der Person des Bischofs viele Kräfte an und in Bückeburg. Aber auch in „friedlichen Zeiten“ bindet es nicht unerhebliche Zeit. In der jüngeren Vergangenheit fiel dieses zusammen mit dem Wegfall der Stelle des Oberkirchenrates im Landeskirchenamt, so dass auch hier zusätzliche Beanspruchung anfiel. Das ist eine kaum zu bewältigende Arbeit. - Zurückschauend aber darf ich sagen : Für mich war die Anbindung an die Gemeinde mit den vielen Ehrenamtlichen aber ein Glücksfall. Ich bete und lache gern mit anderen Menschen zusammen. Und das war in der Gemeinde möglich. Dafür bleibe ich dankbar. - Die Förderung der ehrenamtlichen Arbeit bleibt eine Herausforderung, gerade auch in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Arbeit mit jungen Erwachsenen. Die musikalische Arbeit ist ein besonderer Schatz in dieser Gemeinde.

Wie stellen Sie sich Ihren Ruhestand vor?

Ruhestand - ich weiß, manche können sich das bei mir gar nicht vorstellen. Die Sorge habe ich nicht. Wenn Sie wüssten, wie viel Freude ich bisher schon im Sommer am Garten in Norderney hatte, wie gern ich an der Hobelbank stehe, fotografieren, spazieren gehen, Rad fahren, dann hätten Sie keine Sorge. Es darf auch ruhig etwas weniger Selbstdisziplin mit dem morgendlichen Aufstehen sein. Dazu bleiben ja einige Ehrenämter : als „Kommunitätenbischof“ der EKD für die geistlichen Gemeinschaften und Kommunitäten, als lutherischer Vorsitzender der anglikanisch-lutherischen Weltgesellschaft, als Vorsitzender der lutherischen Stiftung der „Deutschen Seemannsmission“, als Vorstandmitglied der Stiftung „Krankenhaus Bethel“, als Aufsichtsratsmitglied der „Diakonischen Behindertenhilfe Lilienthal“, in der Bürgerstiftung Schaumburg. Wenn mir weiterhin eine solche Gesundheit geschenkt wird, wie ich sie gar nicht selbstverständlich in den vergangenen Jahrzehnten erleben durfte, dann gibt es auch weiterhin viel zu tun - Gott zur Ehre und den Menschen zum Nutzen. Und nicht nur zu tun, sondern auch zu lassen, denn ich höre gern zu, kann auch schweigen - und gucke gern, was in der Welt so alles geschieht.



Taufen

Laura Siegmann	Helene Frank
Tom Woltmann	Ramona Pehlke
Laura Janz	Luisa Sasse
David Sass	Emely Wacker
Finja Vlker	Ben Lämmle
Eric Bichert	Aaron Mann
Kaja Wistuba	Dominik Kaseletow
Valerie Kuck	



Trauungen

Waldemar und Angelina Schlothauer
Michael und Sonja Landsmann
Paul und Isabel Mühe
Michael und Miriam Wendt
Vladimir und Ina Graf
Sebastian und Jennifer Frensel
Jörg und Sonja Mistereck
Ingo und Nadine Wilhelm
Dirk und Tanja Thiem
Konstantin und Julia Benz
Arndt und Daniela Bokeloh
Pierre und Corina Sebening
Markus und Birte Volkmer
Siegfried und Martina John
Marc-Hendrik und Nina Schulz
Stephan und Anja Hartmann
Ingo und Verena Linnenkamp
Martin und Stephanie Knickrehm
Mark Andreas und Daniela Vogt
André Meier und Nadine Adrian
Christian und Juliane Maxin
Timo Goldmann und Dr. Katja Neuber
Reinhard und Dörte Michel
Jörn Christian und Angelika Prange

Ich bin ein zutiefst dankbarer Mensch für den schönen und beglückenden Beruf, in den ich vor vielen Jahren geführt und berufen wurde, und den ich voller Freude bis zum heutigen Tag ausgeübt habe. Bei Gott und vielen Menschen habe ich dafür zu danken und mich bei den zu entschuldigenden, denen ich im Laufe dieser Zeit weh getan habe.



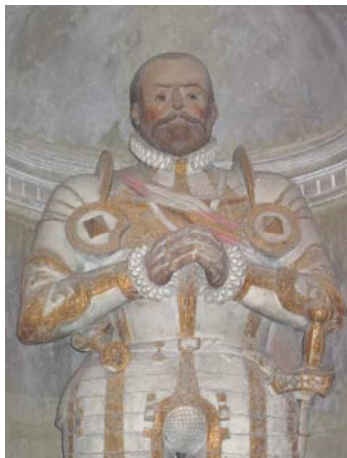
Landesbischof Jürgen Johannesdotter bei der Feier anlässlich 450 Jahre Reformation in Schaumburg-Lippe



Offizielles Foto auf der Homepage der Landeskirche

**Das Kirchenvolk und seine Kirche.
Wissenschaftliches Symposium anlässlich des Jubiläums 450
Jahre Reformation in Schamburg
25. und 26. September im Gemeindehaus**

Alle Vorträge sind öffentlich. Der Eintritt ist frei.



Freitag, 25. September 2009

- 15.00 Eröffnung
Landesbischof Jürgen Johannesdotter
- 15.30 Die neue Stellung des Pfarrers
Prof. Dr. Martin Jung, Osnabrück
- 16.00 Frauen im Raum der schamburg- lip-
pischen Geschichte seit der
Reformation
Prof. Dr. Inge Mager, Hamburg
- 17.00 Der Wandel der Kirchensprache
Prof. Dr. Sabine Pettke, Rostock
- 17.30 Die Bedeutung des Singens in der
Gemeinde
Hildegard Tiggemann, Bückeberg

- 19.00 Festvortrag in der Stadtkirche: :
Die Einführung der Reformation in der Grafschaft Schaumburg
Dr. Helge Bei der Wieden, Bückeberg
Grußwort Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier
Präludium und Fuge in Es-Dur v. J.S.Bach, Kantor S. Meier
anschließend Empfang im Gemeindehaus

Samstag, 26. September 2009

- 09.00 Der Wunsch nach Frömmigkeit: der Pietismus
Prof. Dr. Manfred Jakobowski-Tiessen, Göttingen
- 09.30 Kirche, Kinder, Küster – Schaumburg-Lippes Landschulwesen
Dr. Stefan Brüdermann, Bückeberg
- 10.30 Unruhe und Erbauung. Kirchenbänke im „Gotteshaus“
PD Dr. Hans Otte, Hannover / Göttingen
- 11.00 Volksfrömmigkeit und die Lektüre des protestantischen Landmanns
Dr. Karl-Heinz Ziessow, Cloppenburg
- 11.30 Kirche und ländliche Festkultur im Braunschweiger Land um 1768
Dr. Silke Wagener-Fimpel, Wolfenbüttel
- 12.00 Abschluss

Quiz anlässlich der Reformationsfeier

Unter den vielfältigen Angeboten, Beiträgen und Ausstellungen beim festlichen Wochenende anlässlich des 450 jährigen Jubiläums der Reformation gab es auch ein Reformations-Gewinn-Spiel. Im Museum Bückeberg waren 27 Plakate aufgehängt. Bei der Eröffnung dankte der Vorsitzende des Schaumburg-Lippischen Heimatvereins Dr. Wolfgang Vonscheidt der Museumsleiterin Dr. Anke Twachtmann-Schlichter für die gelungene Präsentation - mit einfachen Mitteln und doch sehr attraktiv - und Pastor i.R. Hans-Peter Fiebig für die Idee und Durchführung des Gewinn-Spiels: Es ging darum, einen Lösungssatz zu suchen.

Die 27 Plakate zeigten die 22 Kirchengemeinden der Schaumburg-Lippischen Landeskirche zwischen Steinbergen im Süden und Großenheidorn am Steinhuder Meer, den Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg, die katholische, reformierte und freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

und die SELK (Selbständige Ev. Lutherische Kirche - Kreuzgemeinde Stadthagen). Sie hatten alle dieselbe Größe DIN A 3, unterschieden sich aber in einem wesentlichen Punkt:

12 Plakate waren mit einem Buchstaben versehen, 15 Plakate hatten keinen Buchstaben. Diese 15 fehlenden Buchstaben galt es in den Schaufenstern von 15 Geschäften in der Langen Straße zwischen der Stadtkirche und dem Marktplatz zu entdecken: Quick-Schuhe, Buchhandlung Scheck, Neue Apotheke, Textilruhe, Bioladen,

Buchhandlung Frommhold, Antiquariat Scheloske & Becker, Haus Palmenburg, Zigarren Eix, Chez Madame, Schaumburg-Lippische Landes-Zeitung, Bäckerei Achter, Schloss-Apotheke, Wehmeyer Optik und Sanitätshaus Ringe.

Wer die 15 Buchstaben gefunden hatte, konnte den Lösungssatz auf einen Gewinn-Zettel eintragen und in den Briefkasten des Museums einwerfen. Der richtige Satz lautete: Jesus Christus, erneuere deine Kirche und fang bei mir damit an. Die am Sonntag, d. 30. August ausgelosten 22 Gewinner erhielten hauptsächlich Warengutscheine, die die Geschäftsleute gespendet hatten.

Folgende Personen haben gewonnen: Reintraut Hinze, Bückeberg; Bela Krause, Bückeberg; Gerlinde Bödeker, Meerbeck; Rebecca Krause, Bückeberg; Margarete Hesseling, Bückeberg; Inge Jäkel, Bückeberg; Horst-Günther Kurz, Bückeberg; Steffi Peschel, Bückeberg; Catrin Barkhausen-Siewert, Bückeberg; Dieter Leimbach, Bückeberg; Helga Krömer, Seggebruch; Karla Kurz, Bückeberg; Simone Wray, Bückeberg; Gerhard Kammann, Bückeberg; Annegret Senne, Bückeberg; Henni Senne, Heeßen; Norbert Ellermann, Rheda – WD; Michael Sobbe, Heeßen; Erika Lube, Stadthagen; Renate Barkhausen, Bückeberg; Rosemarie Schroeter, Bückeberg und Frieda Kuhlmann, Rinteln.

Hans-Peter Fiebig



Eröffnung des Reformationsgewinnspiels im Museum Bückeberg

Psalmen entdecken

Bibeltage Bückeburg 2009



Mittwoch, 18.11.09, 20:00 Uhr
Gottesdienst zum Buß- und Betttag
Jetenburger Kirche

Donnerstag, 19.11.09, 20:00 Uhr
Bibelabend
Gemeinschaftshaus Trompeterstraße 20



Freitag, 20.11.09, 20:00 Uhr
Bibelabend
Gemeinschaftshaus Trompeterstraße 20

Samstag, 21.11.09, 20:00 Uhr
Bibelabend
Gemeinschaftshaus Trompeterstraße 20

Sonntag, 22.11.09, 16:00 Uhr
Abschlussgottesdienst
mit Abendmahlsfeier - im Anschluss Abendimbiss
Gemeinschaftshaus Trompeterstraße 20



Die Predigten und Vorträge hält Prediger Hans-Werner Hug, Landeskirchliche Gemeinschaft Nienburg. Gestaltet werden die Abende von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Stadtkirchengemeinde.

Veranstalter: Landeskirchliche Gemeinschaft e.V. Bezirk Schaumburg
Ev.-luth. Stadtkirchengemeinde Bückeburg
Infos unter: 05721 / 6933 (Matthias Brust)
www.lkg-schaumburg.de

Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst



KIRCHE MIT KINDERN

- >
- > Jeden Sonntag feiern wir von 10:00 bis 11:00 Uhr Kindergottesdienst in der
- > Stadtkirche. Wir fangen in der Kirche an und gehen während des
- > Gottesdienstes ins Gemeindehaus, um dort dann unseren eigenen Gottesdienst
- > zu feiern.
- > In dieser Zeit singen und basteln wir und hören Geschichten von Jesus aus
- > der Bibel.
- > Wir laden Kinder im Krabbelgruppenalter und

auch ältere Kinder im Alter

- > von vier bis zehn Jahren ein.
- > Bei Fragen können sie gerne anrufen: Katrin Boßmann, Tel.: 05753/960355
- > Wir freuen uns auf euer Kommen!
- >
- > Das Kindergottesdienst-Team
- >
- >
- >

In eigener Sache: Wer Lust und Interesse hat, diese Kindergottesdienste

- > gemeinsam mit dem Team vorzubereiten, kann sich unter 05753/960355 melden.

Tschüß, Katrin



Konfirmanden- und Jugendtag – Motto: „We can“
am 12. September in Schloss Baum



Stadtkirche Bückeburg

Sonnabend, 7. November 2009 18.00 Uhr

Chor- & Orchesterkonzert

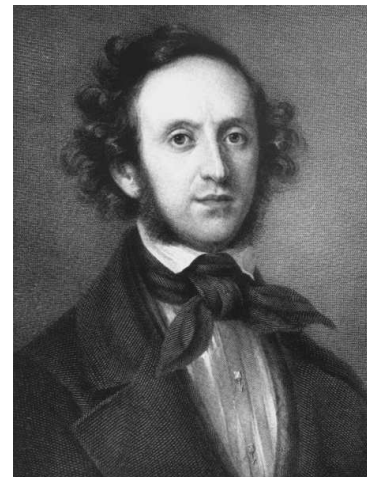
**Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 – 1847)**

„Reformations-Symphonie“

Hymne „Hör mein Bitten“

Kantate „Wir glauben all an einen Gott“

Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“



Kantorei & Jugendkantorei
der Stadtkirche Bückeburg
„Die AkkordArbeiter“
Kammerorchester
„L'Arco“, Hannover

Helen Rohrbach, Sopran
Leitung: Siebelt Meier

Vorverkauf (ab 19.10.09):

Kulturverein, Schlossplatz 5, 05722-3610

Buchhandlung Scheck, Langestr. 67, 05722-3493

Eintritt: 20,- / 15,- / 10,- (2,- Ermäßigung)

200* FELIX MENDELSSOHN - BARTHOLDY

Gottesdienste und Veranstaltungen

Oktober

04.10.	10h Familiengottesdienst zum Erntedankfest Kirchen-Milch-Kaffee	Stadtkirche Gemeindehaus	Riemenschneider Boßmann
	17h <i>Konzert mit dem Orchester Schaumburger Landschaft</i>	Stadtkirche	
	kein Gottesdienst in der Jetenburger Kirche		
Fr, 09.10.	17h Andacht zu „20 Jahre friedliche Revolution und Wiedervereinigung“	Stadtkirche	Lb Johannesdotter
11.10.	10h Abendmahlsgottesdienst	Stadtkirche	Riemenschneider
	18h Predigtgottesdienst	Jetenb. Kirche	Riemenschneider
Sa, 17.10.	11h Verabschiedung von Lb Johannesdotter	Stadtkirche	
18.10.	10h Predigtgottesdienst	Stadtkirche	Zastrow
	18h Abendmahlsgottesdienst	Jetenb. Kirche	Zastrow
25.10.	10h Predigtgottesdienst	Stadtkirche	Riemenschneider
	18h Gottesdienst in freier Form	Jetenb. Kirche	Riemenschneider
Sa, 31.10.	10h Reformationsgottesdienst	Stadtkirche	Lb Johannesdotter

November

01.11.	10h Familiengottesdienst	Stadtkirche	Kastning u. Boßmann
	18h Predigtgottesdienst	Jetenb. Kirche	Kastning
08.11.	10h Abendmahlsgottesdienst	Stadtkirche	Kastning
	11h Kirchenkaffee Im Gemeindehaus		
	18h Predigtgottesdienst	Jetenb. Kirche	Kastning
15.11.	10h Predigtgottesdienst	Stadtkirche	Zastrow
	18h Abendmahlsgottesdienst	Jetenb. Kirche	Zastrow
Mi, 18.11.	18h Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche	Jetenb. Kirche	Zastrow
22.11.	10h Predigtgottesdienst	Stadtkirche	Riemenschneider
	15h Andacht	Friedhofskapelle	Zastrow
	18h Predigtgottesdienst	Jetenb. Kirche	Riemenschneider
29.11.	10h Abendmahlsgottesdienst	Stadtkirche	Kastning
	16h <i>Adventskonzert</i>	Stadtkirche	
	um 18 Uhr <u>kein</u> Gottesdienst in der Jetenburger Kirche		

In der Mitte der Woche—an jedem Mittwoch Abend— findet in der Stadtkirche ein Abendgebet in schlichter Form statt: Lied, biblische Lesung, Stille, Gebet, Segen. Eine Möglichkeit, innezuhalten, selbstverständlich in ökumenischer Offenheit.

Unser Kindergottesdienst ist Sonntags um 10 Uhr. Er beginnt in der Stadtkirche und wird dann im Gemeindehaus fortgesetzt

Regelmäßige kirchenmusikalische Angebote

Orgelmusik zur Einkehr

1. Samstag im Monat 11.00h Stadtkirche Siebelt Meier

Kammerchor „JPS“

dienstags, 2xmonatlich, 19.00h Gemeindehaus Siebelt Meier

Kantorei

dienstags, 20.00h – 21.45h Gemeindehaus Siebelt Meier

Posaunenchor

freitags, 19.30h – 21.45h Herderstr. 27 Siebelt Meier

Bläserkreis

samstags, 11.45h – 14.00h Stadtkirche Siebelt Meier
1xmonatlich

Gospelchor „Rhythm of Life“

dienstags, 19.00h – 21.00h Martin-Luther-Haus Imke Röder

Kinder- u. Jugendchöre

s.u. „Angebote für Kinder und Jugendliche“

Kirchenmusiktermine - Oktober / November

Freitag 02. Oktober 20.00 Uhr
Konzert mit „Rhythm of Life“ und „Kathy Kelly“

Sonnabend 03. Oktober 11.00 Uhr
„Orgelmusik zur Einkehr“ mit Kai Kupschus

Sonntag 04. Oktober 17.00 Uhr
Konzert mit dem Orchester der „Schaumburger Landschaft“

Sonnabend 07. November
Keine „Orgelmusik zur Einkehr“ !

Sonnabend 07. November 18.00 Uhr
Chor- und Orchesterkonzert „200* Felix Mendelssohn Bartholdy“

Sonntag 29. November 16.00 Uhr
Adventskonzert mit Posaunenchor und Orgel